

Die praktische Prüfung im Voltigieren: VA 4, VA 3, VA 2 und VA 1

3.1 Das musst du für die Leistungsabzeichen VA 4, VA 3, VA 2 und VA 1 können

Die Übungen für die Voltigierabzeichen VA 4, 3, 2 und 1 sind in der Übersicht in Kapitel 1.3 zu finden. Die Bewertung und die Abzüge für Fehler der einzelnen Übungen stehen im Aufgabenheft Voltigieren (SIEHE AUCH KAPITEL 5.7, S. 64). Für das **VA 4** musst du bei allen Übungen im Galopp mindestens die Wertnote 5,0 und bei dem **VA 3** für jede Übung im Galopp mindestens die Wertnote **5,0** erreichen. Für beide Abzeichen muss jede Übung im Gleichgewicht mit der richtigen Grundtechnik gezeigt werden.

Wichtig

- Die korrekte Technik dieser Übungen und die Ausführung sind im **Aufgabenheft Voltigieren** aufgeführt und in den **Richtlinien, Band 3: Voltigieren** genauer beschrieben. Der Aufsprung zur ersten Übung im 1. Block erhält immer eine separate Note.

Wer sich an das **VA 2** wagt, muss schon schwierigere Übungen im Galopp zeigen können und für alle Übungen mindestens die Durchschnittsnote **6,5** erhalten. Die richtige Technik der einzelnen Übungen musst du nun schon sicherer beherrschen. Du kannst dir dabei noch einige Ausführungsfehler erlauben.

Für das **VA 1** musst du einen Durchschnitt von mindestens **8,0** für alle Übungen im Galopp erreichen. Dieses Ziel wirst du nur erreichen, wenn du über ein sehr gutes

turnerisches Können verfügst und alle Übungen mit der korrekten Technik sicher beherrschst. Dazu gehört auch, dass du alle Übungen genau, flüssig und harmonisch ausführen kannst. Es dürfen nur noch kleine Fehler vorhanden sein.

Für alle Abzeichen gilt: keine Note darf unter 5,0 liegen.

Auf den folgenden Seiten findest du die praktischen Anforderungen für jedes Abzeichen. Beachte unbedingt die **Hauptkriterien** der Übungen, die jeweils unter dem Punkt „**Das ist wichtig**“ aufgelistet sind. Im Kapitel 5 dieses Buches findest du die Fragen zu der Bewertung von Pflichtübungen.

Merke dir



- Entscheidend für eine gute Bewertung einer Übung ist eine korrekte Technik, verbunden mit einer sicheren Ausführung.

3.2 Voltigierabzeichen VA 4

Praktische Anforderungen: acht Übungen im Galopp

Worauf kommt es bei diesen Übungen an?

1. Block

■ 1. Aufsprung

Das ist wichtig

Nach dem beidbeinigen Absprung vom Boden beugst du deine Hüfte, sodass dein Becken möglichst hoch über das Pferd kommt. Schwinge das gestreckte rechte Bein weit nach oben. Sitze unmittelbar hinter dem Gurt weich ein und richte dich auf.



■ 2. Freier Grundsitz

Das ist wichtig

Sitze ausbalanciert auf dem ganzen Gesäß in der Bewegung des Pferdes. Achte auf eine aufrechte Körperhaltung und angelegte Unterschenkel.



■ 3. Bank-Fahne

Das ist wichtig

Um die Fahne im Gleichgewicht und mit Körperspannung halten zu können, müssen sich deine Schultern über dem Gurt befinden. Dein linkes Stützbein muss ganz auf dem Pferderücken aufliegen.

Achte darauf, dass deine Hüfte gerade bleibt (Bewegungsweite im Hüftgelenk).



4.1 Tipps für die praktische Prüfung

Achte darauf, dass

- du stets eine korrekte, aufrechte Körperhaltung beibehältst, richte dich in allen Sitz- und Zwischenphasen immer auf und nimm den Kopf hoch;
- du die Beine streckst, weich im Galopp rhythmus des Pferdes voltigierst und dem Pferd nicht in den Rücken fällst;
- du jede statische Voltigierübung mindestens vier Gallopsprünge aushältst – besser sogar fünf oder sechs Gallopsprünge; sie wirken dann viel sicherer – bei einer Abzeichenprüfung läuft nämlich keine Stoppuhr mit;
- du die einzelnen Übungen ohne Verzögerungen flüssig miteinander verbindest und nach den Abgängen weich landest;
- du besonders vorsichtig an den Stellen des Voltigierzirkels bist, wo euer Pferd vor etwas scheut. Baue dort keine Übungen auf!



Und wenn etwas schief geht ...?

Bleibe ruhig, wenn dir eine Übung misslingt! Konzentriere dich sofort auf die nächste Übung und mache einfach weiter. Wenn du die erforderliche Wertnote einer Pflichtübung für das **VA 4 oder VA 3** nicht erreichst, ist nicht alles verloren, denn du **bekommst noch eine Chance!** Die Richter werden dir die Möglichkeit geben, diese eine Übung einmal zu wiederholen. Am Ende der praktischen Prüfung wirst du erfahren, welche Übung das ist. Du musst nur noch diese Übung zeigen und dabei nicht den ganzen Übungsblock wiederholen. Wenn zu dieser Übung kein Abgang gehört, dann kannst du einen beliebigen Abgang wählen.

Reicht dein Notendurchschnitt für **VA 2 oder VA 1** nicht aus, dann kannst du selbst wählen, welche Übung du noch einmal zeigen möchtest, um den verlangten Notendurchschnitt zu erlangen.

Sei zuversichtlich, bei der Wiederholung klappt es dann bestimmt!

Präfe dich selbst!

- Kennst du alle Übungen genau für dein geplantes Abzeichen?
- Kennst du den richtigen Bewegungsablauf, die korrekte Technik und die Hauptkriterien jeder Übung?
- Warum musst du zuerst deine Hauptfehler vor den kleineren Fehlern verbessern?
- Weißt du, wo du die Bewertung und die Abzüge für die Fehler der einzelnen Pflichtübungen nachlesen kannst?

5.4 Lernen und Üben am Übungspferd

Das Training auf dem Übungspferd (z.B. auf einem **Holzpferd**) ist eine ideale Ergänzung zum Training auf dem lebenden Pferd, denn es bietet zusätzliche Übungsmöglichkeiten. Es dient zur **Einstimmung auf die Voltigierstunde** am Stundenanfang und zum **Einüben von neuen Übungen**. Voltigierstunden können damit effektiver gestaltet werden.

Auf welche Sicherheitsmaßnahmen müsst ihr achten, bevor ihr auf dem Übungspferd voltigiert?

Sicher ist sicher!

- Wir empfehlen, ein stabiles, TÜV-geprüftes Übungspferd zu verwenden. Übt immer nur unter Aufsicht eines Helfers, der jederzeit Hilfe- und Sicherheitsstellung leisten kann.

Das Übungspferd muss in einem einwandfreien Zustand sein. Es muss fest auf dem Boden stehen und darf nicht wackeln. Außerdem muss es genügend Abstand zur Wand haben und es muss ausreichend Platz für Auf- und Abgänge vorhanden sein. Wenn das Gerät auf einem harten Untergrund steht, müssen Matten um das Gerät gelegt werden. Achtet stets darauf, dass der Gurt fest angezogen ist. Falls ihr ein Trampolin verwendet, muss dieses ebenfalls in einem einwandfreien Zustand sein und fest auf dem Boden stehen.



Warum sollte jeder Voltigierer regelmäßig auf dem Übungspferd trainieren?

Dein Trainer kann dir den richtigen Bewegungsablauf einer Übung am Übungspferd viel ausführlicher erklären und deine Bewegungen genauer korrigieren. Du verbesserrst deine **Bewegungsvorstellung** und dein **Bewegungsgefühl** und wirst immer sicherer in der Übungsausführung.

Durch ständiges Wiederholen der Bewegungsabläufe auf dem Übungspferd wirst du im Voltigieren schneller vorwärts kommen. So **wird euer Voltigierpferd entlastet**. Wenn du noch zusätzlich außerhalb der Voltigierstunden die Übungsmöglichkeiten mit dem Übungspferd nutzt, wirst du mit Sicherheit weitere Fortschritte machen.

Wie stellt ihr euch am besten am Übungspferd auf?

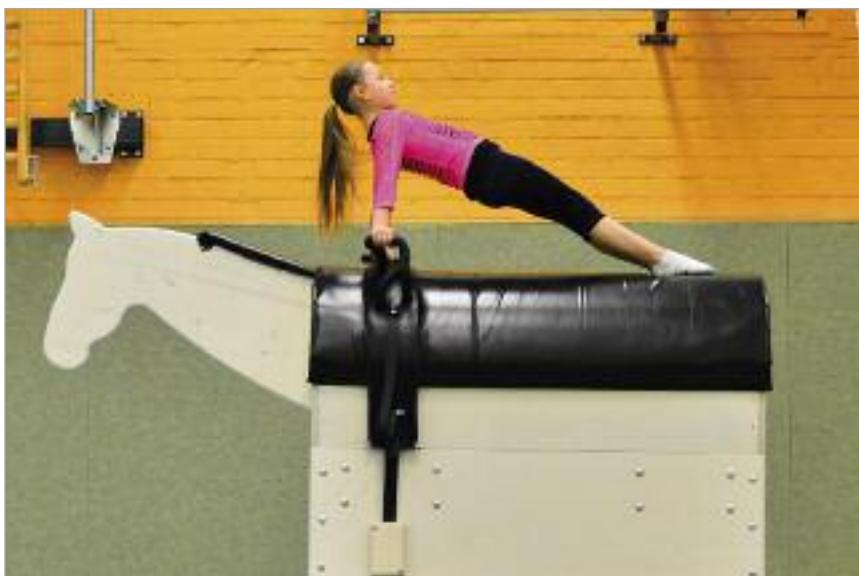
Die ganze Gruppe stellt sich am besten in einem Halbkreis mit genügend Abstand zum Übungspferd auf. Jeder Voltigierer soll den Erklärungen und Korrekturen des Ausbilders bzw. des Helfers gut folgen und die übenden Voltigierer beobachten können.

Wozu kann ein Übungspferd während der Voltigierstunde eingesetzt werden?

- Unter Anleitung des Ausbilders können alle Bewegungsabläufe in Ruhe erklärt, gezeigt, ausprobiert und korrigiert werden, ohne gleichzeitig auf die Bewegungen des Pferdes achten zu müssen.
- Ein Helfer kann am Übungspferd auch leichter Hilfe- und Sicherheitsstellung geben als beim Voltigieren auf dem Pferd, da er besser zupacken kann.
- Mit dem Minitrampolin lässt sich am Übungspferd auch ein Ab- und Aufsprungtraining durchführen. Die korrekte Landetechnik und das richtige Verhalten bei Stürzen können eingeübt werden.
- Wer gerade nicht auf dem Pferd ist, kann die Wartezeit durch Zusatzaufgaben am Übungspferd sinnvoll nutzen und bleibt in Bewegung.

Wie kann das Übungspferd für zusätzliche Trainingseinheiten außerhalb des Voltigierunterrichts genutzt werden?

- Zum selbstständigen Erlernen von neuen Einzel- und Partnerübungen,
- zum Verbessern von Pflicht- und Kürübungen,
- als Sicherheitstraining für den sicheren Auf- und Abbau der Übungen,
- für das richtige Anwenden von Hilfe- und Sicherheitsstellung,
- für die Zusammenstellung und Gestaltung einer Kür,
- zum Trainieren und Verfeinern einer kompletten Kür und zur Abstimmung der Gestaltung auf die Musik.



Merke dir

- Schone euer Pferd, indem du nur Übungen ausführst, die auf dem Übungspferd schon richtig klappen!

5.5 Sicherheits- und Hilfestellung

Wie könnt ihr euch Sicherheits- und Hilfestellung geben?

Warum ist das wichtig?

Die richtige Hilfestellung gibt euch Sicherheit und hilft Unfälle zu vermeiden. Euer Ausbilder zeigt euch am Übungspferd, wie ihr gegenseitig richtig Hilfestellung geben könnt. **Im Schritt** geht ein Helfer neben dem Pferd mit und kann – wenn nötig – Hilfestellung leisten. **Im Galopp** laufen größere Voltigierer neben dem Pferd mit und helfen den kleineren beim Auf- und Abspringen. **Auf dem Pferd** können sich die Voltigierer auch gegenseitig Sicherheits- und Hilfestellung geben, z.B. indem ein Voltigierer vor dem Gurt sitzt und andere dabei sichert.



Merke dir

- Wer Hilfestellung leistet, muss die entsprechenden Helfergriffe schnell und effektiv anwenden können sowie zuverlässig und stets einsatzbereit sein.

Was musst du für eine richtige Hilfestellung beachten?

Du musst den Bewegungsablauf der betreffenden Übung kennen und aufmerksam beobachten. Du weißt, wo und wann die rumpfnahe Hilfestellung ansetzen muss, sodass du jederzeit eingreifen kannst. Dabei verfolgst du genau: In welche Richtung bewegen sich die Übenden? Welche Griffe wendest du wann an?

Wie kannst du in gefährlichen Situationen am schnellsten das Pferd verlassen?

Mit dem sogenannten „Notabgang“. Du hältst dich an den Griffen fest und rutschst an der Seite des Pferdes nach innen ab, sodass du auf den Füßen landen kannst. Lasse die Griffe rechtzeitig los!

Wie verhältst du dich, wenn du das Gleichgewicht verlierst?

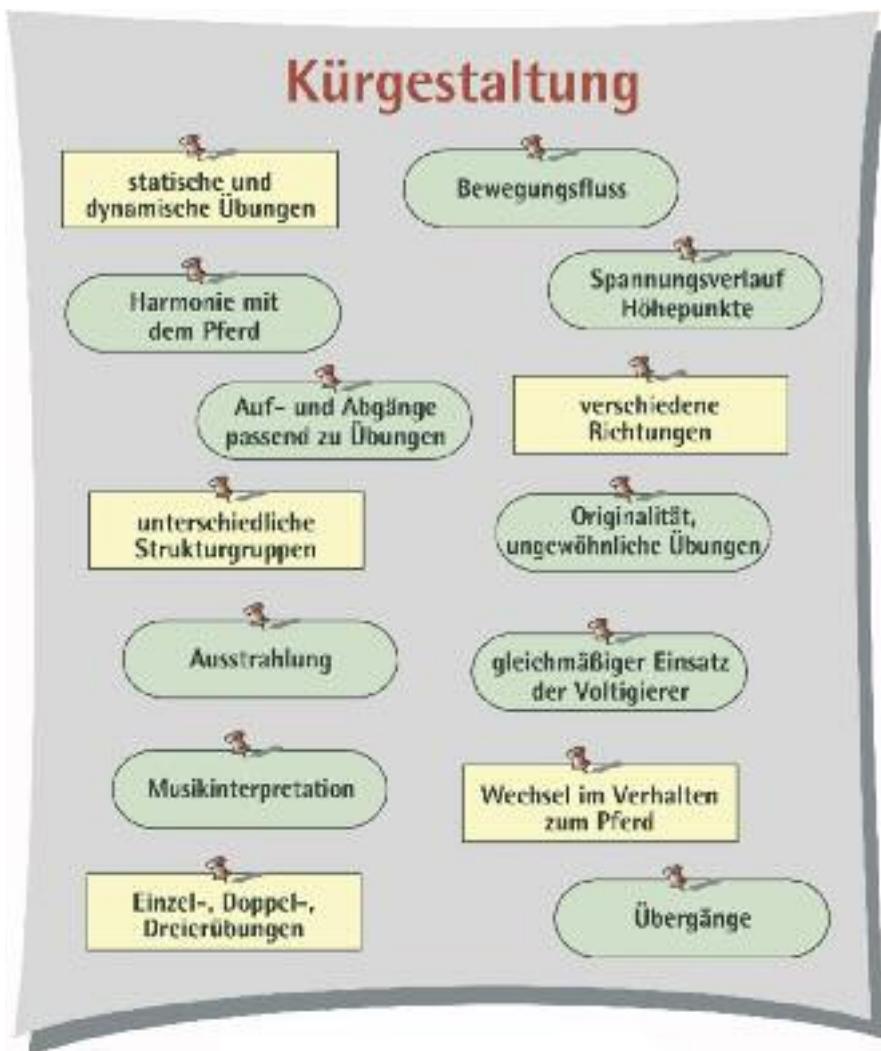
- Klammere dich nicht am Gurt oder Partner fest!
- Vermeide nach hinten zu fallen. Versuche immer, auf beiden Füßen **vorwärts** und möglichst weit weg vom Pferd zu landen und auszulaufen.
- Wenn du zu viel Schwung hast, rolle dich am Boden ab.

Präfe dich selbst!

- Was braucht man zum Voltigieren?**
- Welche Ausrüstung benötigt du für das Voltigieren?**
- Welche Aufgaben müssen vor und nach der Voltigierstunde erledigt werden?**
- Warum ist ein geschulter Helfer für die Voltigierstunde notwendig?**
- Was kannst du beitragen, damit die Voltigierstunde zügig abläuft?**
- Warum ist das Aufwärmen am Anfang der Stunde so wichtig?**
- Welche Verhaltens- und Sicherheitsregeln im Voltigierunterricht kennst du?**
- Welche Vorteile hat das Training am Übungspferd für jeden Voltigierer?**
- Wie gebt ihr euch gegenseitig richtige Hilfe- und Sicherheitsstellung?**

Welche Kriterien müssen für die Zusammenstellung einer Kür und eine gute Kürgestaltung beachtet werden? Nenne die wichtigsten Aspekte!

Die Gestaltungsnote im Aufgabenheft Voltigieren setzt sich aus athletischen, artistischen und künstlerischen Aspekten zusammen:



Welche Abzüge gibt es von der Gestaltungsnote bei den Gruppen?

- 1 Punkt Abzug für nach dem Abläuten begonnene Kürübungen
- 1 Punkt Abzug für jeden in der Kür nicht eingesetzten Voltigierer
- 1 Punkt Abzug bei Junior- und L-Gruppen, wenn mehr als sechs statische Dreierübungen gezeigt werden

Wie verteidigt sich ein Pferd?

Wenn sich Pferde in die Enge getrieben fühlen und nicht flüchten können, benutzen sie zu ihrer Verteidigung ihre Hufe und Zähne.

Wie gelingt es dir, das Vertrauen eines Pferdes zu gewinnen?

Indem du seine Instinkte und Bedürfnisse respektierst, ruhig und bestimmt mit ihm umgehst und einen höheren Rang als das Pferd einnimmst. Nur wenn das Pferd dem Menschen vertraut, kann es dessen Zeichen und Hilfen verstehen und annehmen. Wichtige Hinweise zum täglichen Umgang mit dem Pferd findest du im nächsten Kapitel.

Was ist das höchste Ziel im Umgang mit dem Pferd?

Die Harmonie zwischen Mensch und Pferd. Sie kann sich nur aus großem gegenseitigem Vertrauen entwickeln.

Merke dir



- Wenn im Umgang zwischen Menschen und Pferden Probleme auftreten, lassen sich diese fast ausnahmslos auf falsche Behandlung durch den Menschen und daraus folgende schlechte Erfahrung des Pferdes zurückführen.

Präfe dich selbst!

- Was weißt du über das Instinktverhalten des Pferdes?
- Welche Grundbedürfnisse haben alle Pferde?
- Nenne die wichtigsten Sinne des Pferdes!
- Wie deustest du die Körpersprache?
- Welche Rangordnung muss der Mensch gegenüber jedem Pferd stets einnehmen?

6.2 Mit Pferden richtig umgehen

Ein Pferd kann schon an deiner Körpersprache erkennen, ob du ihm eher selbstbewusst oder ängstlich gegenüberstehst. Es spürt, wenn ein Mensch unsicher ist und wenig Erfahrung im Umgang mit Pferden hat. Je mehr du also über Pferde weißt, je geübter und selbstsicherer du mit ihnen umgehen kannst, desto schneller wirst du ihr Vertrauen gewinnen.

Wie nährst du dich einem Pferd?

Gehe am besten immer von schräg vorne auf das Pferd zu. So kann es dich am genauesten sehen. Dabei sprichst du es ruhig an. Nähre dich immer selbstsicher und ohne hastige Bewegungen. Du erkennst am Ohrenspiel und am Gesichtsausdruck, ob es dich bemerkt hat und wie es reagiert. Wenn es die Ohren spitzt und dir freundlich entgegenseht, lässt du dich erst einmal beschnuppern.

Sicher ist sicher



- Auf keinen Fall darfst du dich einem Pferd direkt von hinten nähern und es berühren, ohne es vorher anzusprechen! Da es dich nicht sehen kann, wird es sich erschrecken und möglicherweise ausschlagen.

Was weißt du über den Pferdehuf?

1. Strahl
2. mittlere Strahlfurche
3. Hufsohle
4. weiße Linie
5. Hornwand
6. Trachten

Das **Horn** des Hufes ist bis auf den Hufstrahl hart und nicht empfindlich gegen Schmerz. Der hintere Teil des Hufes ist beweglich. Er weitet sich beim Aufsetzen etwas und verengt sich beim Abfußen entsprechend. Er ist deshalb auch schmerzempfindlich. Pferdehufe können Wasser aufnehmen, speichern und wieder abgeben und damit den Feuchtigkeitsgehalt recht gut regulieren. Bei feuchtem Wetter genügt es daher in der Regel, die Hufe zu säubern. In der trockenen Jahreszeit des Sommers empfiehlt es sich aber, die Hufe regelmäßig abzuspritzen.

Ob dann zusätzlich Huffett verwendet wird, hängt ganz vom Zustand der Hufe ab. Im Zweifelsfall solltest du unbedingt den Hufschmied als Fachmann befragen. Woran Pferde aufgrund mangelhafter Hufpflege erkranken können, erfährst du in Kapitel 6.8.

Wie oft müssen die Hufe gereinigt werden und wie gehst du dabei vor?

Täglich vor und nach dem Reiten und Voltigieren.

- Mit dem Hufkratzer entfernst du alle Verschmutzungen aus der Hufsohle. Kratze den Huf von seinem breiteren Teil hin zur schmaleren Zehe aus. Achte darauf, dass du nicht zu tief in die Furchen kratzt. Falls das Pferd unbeschlagen ist, musst du genau darauf achten, dass sich keine kleinen Steine in der „weißen Linie“ befinden. Dies



Andere Symptome hingegen lassen auf die Beteiligung bestimmter Organsysteme an der Erkrankung schließen, z.B.:

- Unruhe/Wälzen/Stöhnen
- Husten/Nasenausfluss
- vermehrter Tränenfluss
- Lahmheiten/Bewegungsstörungen
- Hautverletzungen oder Schwellungen

Wie reagierst du, wenn du bei einem Pferd eine Krankheit vermutest?

Du informierst sofort deinen Longenführer und/oder den Besitzer des Pferdes oder des Stalles. Diese sollten das Pferd sogleich begutachten und gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Pferdebesitzer entscheiden, ob ein Tierarzt gerufen werden soll.

Wie lässt sich die Kreislaufsituation von Pferden beurteilen?

Durch Messung von **Puls**- und **Atemfrequenz** und der **(Körperinnen-)Temperatur (PAT-Werte)** kann die aktuelle Kreislaufsituation von Pferden relativ schnell überschaut werden. Die Referenzbereiche in Ruhe verändern sich unter Belastung und in Stresssituationen aber auch bei Krankheit.

Werte	Ruhezustand	große Anstrengung
Puls Pferd Fohlen	28–40 Herzschläge/Min. ca. 80 Herzschläge/Min.	bis zu 220 Herzschläge/Min.
Atmung Pferd Fohlen	10–16 Atemzüge/Min. 24–30 Atemzüge/Min.	bis zu 80–100 Atemzüge/Min.
Temperatur Pferd Fohlen	37,5–38,2 °C 37,5–38,5 °C	maximal 41 °C

Welche Erkrankungen der Bronchien und der Lunge kennst du?

Die **akute Bronchitis** ist eine Entzündung der Bronchialschleimhaut. Mit Fieber einhergehend ist sie häufig die Folge einer Virusinfektion (**Influenza**). Aber auch das Einatmen von Schadgasen und Heustaub bzw. Schimmelpilzen kann zur Reizung der Atemwege und damit zur Bronchitis führen. Die Atmung wird dabei durch die vermehrte Sekretion behindert, die als Nasenausfluss zutage treten kann. Ein weiteres Symptom ist der Husten, der bei Anstrengung verstärkt auftreten kann. Bei unvollständiger Ausheilung geht die akute Erkrankung in ein chronisches Stadium, die **chronische Bronchitis**, über – insbesondere dann, wenn allergische Reaktionen hinzukommen. Dabei können die Atemwege so verengt sein, dass das Pferd wesentliche Atembeschwerden hat. Diese Schweratmigkeit kann im schlimmsten Fall zur chronisch-obstruktiven Bronchitis = COB (der sogenannten **Dämpfigkeit**) führen. In diesem Stadium kannst du die sogenannte Dampfrinne entlang des Rippenbogens erkennen, die durch den verstärkten Einsatz der Bauchmuskulatur bei der Atmung zu stande kommt. Die Lunge des Pferdes ist dann so schwer geschädigt, dass es im Turniersport nicht mehr eingesetzt werden kann.

Wichtige Hinweise für Ausbilder/Trainer



Ein Voltigierabzeichen wird nicht einfach von heute auf morgen „mit links gemacht“, sondern es bedarf einer gründlichen Planung und Vorbereitung. Aus diesem Grund gehört jede Abzeichenprüfung zur **Jahresplanung**. Termine für Abzeichenprüfungen können bei der zuständigen Landeskommision erfragt werden. Fundierte Fachkenntnisse des Ausbilders, vor allem das Wissen über die LPO und die Richtlinien ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung der Voltigierer. Ein Longierabzeichen und eine FN-Trainerqualifikation sind dazu die besten Grundlagen. Nehmen Sie auch regelmäßig das **Lehrgangsangebot** Ihres Landesverbandes für Ihre eigene Fortbildung wahr!

Der **verantwortungsvolle Ausbilder** wird seinen Voltigierern selbstverständlich die Anforderungen für die Praxis und Theorie vorher genau erklären, damit sie wissen, was auf sie zukommt. Er bereitet seine Kandidaten gründlich und ohne Zeitdruck auf die Abzeichenprüfung vor und prüft sorgfältig, welche Voltigierer er für welche Abzeichenprüfung endgültig anmelden wird. Berücksichtigen Sie auch die Psyche Ihrer Voltigierer. Die einen wachsen in einer Prüfungssituation über sich hinaus, während andere, die vom Leistungsstand durchaus so weit sind, in einer Prüfung die Nerven verlieren.

Wichtig

- Für alle Abzeichen ist ein spezieller **Vorbereitungslehrgang** unter Leitung eines Voltigierausbilders mit mindestens einer Trainer-C-Qualifikation Voraussetzung. Dieser kann z.B. als Ferienkurs oder im Rahmen eines Zeltlagers angeboten werden.

Welche Voltigierer sollten zur Prüfung angemeldet werden?

Falls Sie die praktischen Leistungen Ihrer Voltigierer nicht sicher einschätzen können, sollten Sie mindestens zwei Turnierteilnahmen abwarten oder befreundete Ausbilder oder Richter zurate ziehen. Diese kennen die Voltigierer nicht so gut wie der eigene Ausbilder und können die Leistungen daher objektiver beurteilen.